

Meine letzte Kolumne: Tschüss, Ahoi, Ciao und auf Wiedersehen



Liebe Leser/innen,

wenn Sie das lesen, wissen Sie: Dies ist meine letzte Kolumne!

Angefangen hat das Kolumnenschreiben anlässlich Karnevals vor fünf Jahren. Von der großartigen Leistung der Lahnsteiner Karnevalsvereine inspiriert, habe ich mit einer Hommage auf die Lohnschdener Fassenacht und die 5. Jahreszeit meine allererste Kolumne geschrieben. „Die Fastnacht uns hier all verbindet, wir feiern hier mit Herz und Verstand. Das „Glück des Lebens“ man nur findet, im Heinze- und im Baareland“.

Mittlerweile sind es seit 2017 insgesamt 244 Kolumnen geworden. Woche für Woche – bis auf ganz wenige Ausnahmen infolge besonderer Anlässe – habe ich immer versucht, Sie alle mit meiner Kolumne ein klein wenig zu erfreuen. Ich hoffe, es ist mir das ein oder andere Mal auch gelungen. Und wem es nicht gefallen hat, der musste sie ja nicht lesen.

Im Nachhinein und im Rückblick bleibt festzustellen: Es war schön mit Euch, liebe Kolumnen!
Ich bin mit euch gewachsen, mehr als fünf Jahre lang. Es waren meist lustige, selten nur traurige, teilweise aber nachdenkenswerte und manchmal auch etwas sentimentale Kolumnen.

Es war schön mit den wöchentlichen Kolumnen im Rhein-Lahn-Kurier. Es war auch schön, zu hören oder auch zu lesen, dass die ein oder andere Kolumne Euch, liebe Leserinnen und Leser, sehr erfreut hat.

Manche Kolumne hat sogar bei diversen Zeitungen und Zeitschriften Gefallen gefunden und wurde abgedruckt. Der „Peters-Kolumne-Fanclub“ reicht weit über das Stadtgebiet von Lahnstein hinaus. Einer der treuesten Leserinnen ist eine aus Lahnstein stammende Frau aus der Schweiz.

So bleibt mir nur, mich auch auf diesem Wege bei Ihnen, den Leserinnen und Lesern meiner Kolumnen, zu bedanken. Ich habe mich darüber gefreut, dass Sie mir über all die Jahre die Treue gehalten haben.

Und auch mir hat es Freude gemacht, Ihnen mit der Kolumne etwas Freude zu bereiten. Danke für Euer Feedback und Danke für fünf großartige Jahre!

Ein kleines Gedicht zum Schluss:

„Weil ich unser Städtchen lieb‘,
die Kolumne mich beflügelt hat.
Gern ich für Euch all die Zeilen schrieb,
mit Stolz auf euch und unsere Stadt.“

Tschüss, Ahoi, Ciao und auf Wiedersehen – machen Sie es gut!